

Standesamt eröffnet



Der Hochzeitssaal des neuen Standesamtes der Inselhauptstadt von Gran Canaria

Das Gericht der ersten Instanz Nummer sechs und das Standesamt von Las Palmas de Gran Canaria haben vor Kurzem ihre Pforten in der Avenida de Canarias geöffnet.

Dementsprechend ist das kanarische Ministerium für Justiz und Sicherheit von der Calle Granadera Canaria dorthin umgezogen. Die Einrichtungen sind zunächst einmal bis zur Fertigstellung des Justizpalastes der Inselhauptstadt im Jahr 2010 provisorisch. Das jetzige Standesamt bietet bessere Arbeitsbedingungen als das vorige in der Calle Granadera Canaria und hat einen Hochzeitssaal mit einem Ausgang zu einer Einbahnstraße. Die besseren Bedingungen wurden vom Techniker zur Vorbeugung von Arbeitsrisiken bestätigt. Andererseits wird auch auf das neue Mobiliar hingewiesen, dass den Beamten jetzt dort zur Verfügung steht. Unter anderem wurden Videoaufzeichnungssysteme und Warteräume integriert, die die Gerichtsaktivitäten und den Öffentlichkeitservice erleichtern und verbessern sollen. Die Räume sind mit Bänken und Sitzgelegenheiten für ein angenehmes und bequemes Warten eingerichtet. Weiterhin gibt es ein Büro für die individuelle Betreuung, das im alten Standesamt nicht existierte. ■

Schlangenalarm auf Gran Canaria

Obwohl es auf den Kanarischen Inseln eigentlich keine Schlangen gibt, müssen sich die Verantwortlichen in der Gemeinde Telde auf Gran Canaria mit einer akuten Plage dieser Reptilien auseinandersetzen.



Mangels natürlicher Feinde können sich die Schlangen auf Gran Canaria ungestört vermehren

Um sich von der prekären Situation selbst zu überzeugen, besuchte der Beauftragte für Landwirtschaft, Viehzucht und Fischereiwesen, Marcos Monzón López, jetzt den ländlichen Ortsteil La Solana. Schon in den letzten zwei Jahren wurden in dieser Gegend hin und wieder Schlangen gesichtet und gemeldet, mittlerweile hat sich die Situation allerdings zugespitzt. „Ich kenne mich mit Schlangen nicht so aus und weiß nicht, wie man diese Art nennt, aber giftig ist sie nicht. Ein Mitarbeiter der Stadt wurde beim Einfangen von einer Schlange gebissen und ihm ist nichts passiert“, erklärt die Pressesprecherin von Telde. Nach Angaben der Landwirte, die vor allem auf die neuen Inselbewohner stoßen, verhalten sich die Exoten in keiner Weise aggressiv, sondern ziehen sich vor den Menschen zurück. Trotzdem stellen sie eine Bedrohung für die Fauna der Insel dar, da sie sich vor allem von den heimischen Echsen und anderen nützlichen Kleintieren ernähren und damit das ökologische Gleichgewicht empfindlich stören. Die Art stammt vermutlich aus dem südamerikanischen Raum und wurde wahrscheinlich von Liebhabern exotischer Haustiere einfach ausgesetzt. Diese Fahrlässigkeit hat sich nun zu einem Problem entwickelt. Ein weiteres Ärgernis für die Landwirte der Gegend sind die Abenteurer, die aus der Plage eine neue Freizeitbeschäftigung machen und ausziehen, um Schlangen zu fangen. Dabei betreten sie rücksichtslos privaten Grund, der zum Teil bepflanzt ist und stören die Privatsphäre der Finca-Besitzer. Es wird eindringlich darum gebeten, dies zu unterlassen. Mittels eigens aus den USA importierter Schlangenfellen versucht man nun, das Problem in den Griff zu bekommen. Die Spezialeinheit für Umweltschutz der Guardia Civil, Seprona, bittet alle Bürger, die ein Tier sichten, um eine Benachrichtigung unter der Telefonnummer 928 32 04 00 – 219 oder 062. (sv) ■

Zwei tote Schwarzpassagiere auf Handelsschiff

Am dritten Aprilwochenende wurde ein Handelsschiff, das unter englischer Flagge von der Elfenbeinküste nach Vigo in Galizien unterwegs war, in den Hafen von Puerto del Rosario auf Fuerteventura gebracht. An Bord waren zuvor illegale Immigranten entdeckt worden, die alle als Schwarzpassagiere mitgefahren waren.

Unter den Afrikanern befanden sich zwei tote Personen. Ein Patrouillenboot des Seerettungsdienstes war am Samstag, nachdem die illegalen Immigranten an Bord des englischen Schiffes entdeckt worden waren, mit Einsatzkräften der Nationalpolizei und der Cruz Roja zum Handelsschiff gefahren. Die Leiche eines blinden Passagiers und weitere elf Afrikaner wurden anschließend mit dem Boot Salvar an Land gebracht. Eine weitere Leiche wurde am Sonntag im Inneren des Handelsschiffes gefunden.

Vier Immigranten mussten aufgrund ihres schlechten Gesundheitszustandes ins Hauptkrankenhaus von Fuerteventura eingeliefert werden.

Der Fall Mira

Nach Informationen der Polizei waren am Freitag des gleichen Wochenendes acht Schwarzpassagiere an Bord des Bootes Mira im Hafen von Las Palmas de Gran Canaria angekommen. Nachdem das Boot



Afrikanische Immigranten kommen mittlerweile nicht nur in Flüchtlingsbooten, sondern auch als blinde Passagiere auf Handelsschiffen zum Archipel

im Hafen von Dakar gestartet war, waren die Afrikaner rund zwei Monate über Marokko, die Türkei, Russland und Israel unterwegs nach Gran Canaria. In der Türkei wurden sie von der Bootsbesatzung ent-

deckt und verblieben noch einen Monat unter schlechten Gesundheitsbedingungen bis zur Ankunft auf Gran Canaria im Schiffsraum angekettet.

Die blinden Passagiere mussten vor dem Gericht Num-

mer drei der Inselhauptstadt aussagen und beschuldigten den Kapitän und die Besatzung der Mira wegen Miss-handlung. Die Verteidigung wies diese Anschuldigung zurück. ■



Nach 15 Jahren am SM 2000 finden Sie uns jetzt in der Cúpula gegenüber vom Botanischen Garten
Gute Parkmöglichkeiten direkt vor der Tür
Besuchen Sie uns!

Centro Comercial la Cúpula, Local 87
38400 Puerto de la Cruz – Tenerife
Tel. 922 384 886 / 922 373 722 · Fax: 922 385 033
viajesarco@grupo-arco.com · www.grupo-arco.com



Bei uns finden Sie bestimmt Ihre Immobilie

Das Immobilienbüro La Cúpula ist Mitglied im Ring Deutscher Makler und arbeitet mit den Lizenzen der spanischen ADPI. Als lizenziertes Immobilienbüro ist La Cúpula berechtigt alle Kauf- und Mietverträge nach spanischen Gesetzen abzuschließen. Wir sprechen Spanisch, Deutsch und Englisch.

Inmobiliaria La Cúpula · Tel. 922 388 696
E-Mail: cupula@grupo-arco.com
www.kanarischeimmobilien.com
www.realestate-lacupula.com
www.inmobiliaria-lacupula.com



Familienbetrieb
24 Jahre auf Teneriffa

DANISH RENT-A-CAR

Wir garantieren:

- ZUVERLÄSSIGEN UND FREUNDLICHEN SERVICE
- ALLE FAHRZEUGE SIND NEU
- VOLLKASKO OHNE SELBSTBETEILIGUNG
- UNBEGRENZTE KILOMETER
- GRATIS KINDERSITZ
- FLUGHAFEN-SERVICE
- SPEZIELLE LANGZEITPREISE
- SONDERANGEBOTE, GRATIS EINTRITT IN PARKS ETC.
- VIELE INSELINFOS VORHANDEN

Tel: (0034) 922 74 07 42 • Mob: (0034) 607 38 75 28

Fax: (0034) 922 74 08 09
email: info@poulsautotenerife.com
www.poulsautotenerife.com

WIR SPRECHEN
6 SPRACHEN